Beschlussvorlage	Datum: 05.08.2015
Entscheidendes Gremium: **Bürgerschaft**	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling bet. Senator/-in:
Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Sport Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege Amt für Umweltschutz Bauamt Brandschutz- und Rettungsamt Eigenbetrieb KOE Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt Ortsamt Mitte Ortsamt Nordwest 2 Ortsamt West Stadtforstamt Tief- und Hafenbauamt	bet. Senator/-in:

Wagenplatz in der Hansestadt Rostock - Standortentscheidung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.09.2015	Ortsbeirat Brinckmansdorf (15)	Vorberatung
03.09.2015	Ortsbeirat Gartenstadt/ Stadtweide (10)	Vorberatung
08.09.2015	Ortsbeirat Evershagen (6)	Vorberatung
16.09.2015	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
24.09.2015	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
29.09.2015	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
07.10.2015	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Für das alternative Wohnprojekt Wie Was Wagen e.V. ist als dauerhafter Standort eine Teilfläche (ca. 5.200 m²) des Flurstückes 819/36 des Flurbezirkes V der Hansestadt Rostock im Bereich der Satower Straße 55 b und c vorzubereiten (Anlage 1).
2. Dafür sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen und die erforderlichen vertraglichen Regelungen einschließlich der notwendigen infrastrukturellen Anforderungen in Abstimmung mit dem Wohnprojekt zu schaffen.

Beschlussvorschriften:
§ 22 III Kommunalverfassung M-V

bereits gefasste Beschlüsse:
Nr. 2015/AN/0921 vom 03.06.2015

Sachverhalt:
Seit 2012 läuft die Suche nach einem Standort zur Ausweisung eines Wagenplatzes in der Hansestadt Rostock. Aus unterschiedlichsten Sichten wurden bisher in den Ortsbeiräten, den Ämtern und mit Vertretern der Wagenplatzgemeinschaft verschiedenste Standorte mit dem Ziel diskutiert, einen legalen Platz entwickeln zu können.

Als Resultat dieser Voruntersuchungen wurden als grundsätzlich geeignete Standorte hinsichtlich der erforderlichen Rahmenbedingungen eingestuft:

- der Standort „Satower Straße“
- der Standort „Alt Bartelsdorf“ und
- der Standort „Sportplatz Jägerbäk“.

Die Bürgerschaft hat mit dem Beschluss 2015/AN/0921 vom 03.06.2015 die Verwaltung beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Standortentscheidung für einen Wagenplatz vorzulegen. Dazu ist eine vergleichende Prüfung von geeigneten Standorten für einen Wagenplatz in der Hansestadt Rostock inklusive des Standorts „Sportplatz Jägerbäk“ darzustellen.

Das Ergebnis der Prüfung der drei ausgewählten grundsätzlich geeigneten Standorte liegt als Anlage 2 vor. Durch eine umfassende Ermittlung aller Belange, eine breite Beteiligung unterschiedlichster Interessengruppen und eine vergleichende Bewertung wird der Bürgerschaft eine sachgerechte Entscheidung über den Standort ermöglicht.

Grundlagen der Bewertung waren die Stellungnahmen der Wagenplatzgemeinschaft, der entsprechenden Fachämter und Versorgungsunternehmen.

Da das Vorhaben eine besonders hohe Akzeptanz aller Beteiligten verlangt, erfolgte insbesondere eine frühzeitige Einbeziehung der Ortsbeiräte Evershagen, Gartenstadt/ Stadtweide und Brinckmansdorf sowie der Einwohnerinnen und Einwohner durch die Gelegenheit, in den öffentlichen Sitzungen ihre Belange in das Verfahren einbringen zu können.

In Auswertung aller Stellungnahmen wurde der Standort „Sportplatz an der Jägerbäk“ als bestmöglicher Standort ermittelt.

Auch der Standort in der „Satower Straße“ erfüllt mit geringen Einschränkungen hinsichtlich der Größe und Lage zu anderen Nutzungen die Anforderungen an einen künftigen dauerhaften Standort.

Am Standort „Alt Bartelsdorf“ sind aufgrund einer Reihe von erforderlichen Maßnahmen erhöhte Kosten und Einschränkungen bei der Umsetzung zu erwarten. Sehr negativ auf die Bewertung des Standortes wirkt sich hier die fehlende Akzeptanz der Bewohner im Umfeld für das Vorhaben aus.

Die Empfehlung, trotz dieses Ergebnisses den Standort „Satower Straße“ zur Errichtung eines Wagenplatzes weiter zu verfolgen, erfolgt aufgrund der Tatsache, dass die Fläche „Sportplatz Jägerbäk“ alternativlos für die Absicherung des Schulsportes benötigt wird und damit nicht für die Ansiedlung des Wagenplatz zur Verfügung steht (Anlage 3).

Finanzielle Auswirkungen:
Eine vergleichende Kostenschätzung ist in die Bewertung der Standorte eingeflossen, um die Entscheidung zum Standort zu ermöglichen.

Die konkreten möglichen Kosten werden dann standortkonkret nach der Entscheidung ermittelt.

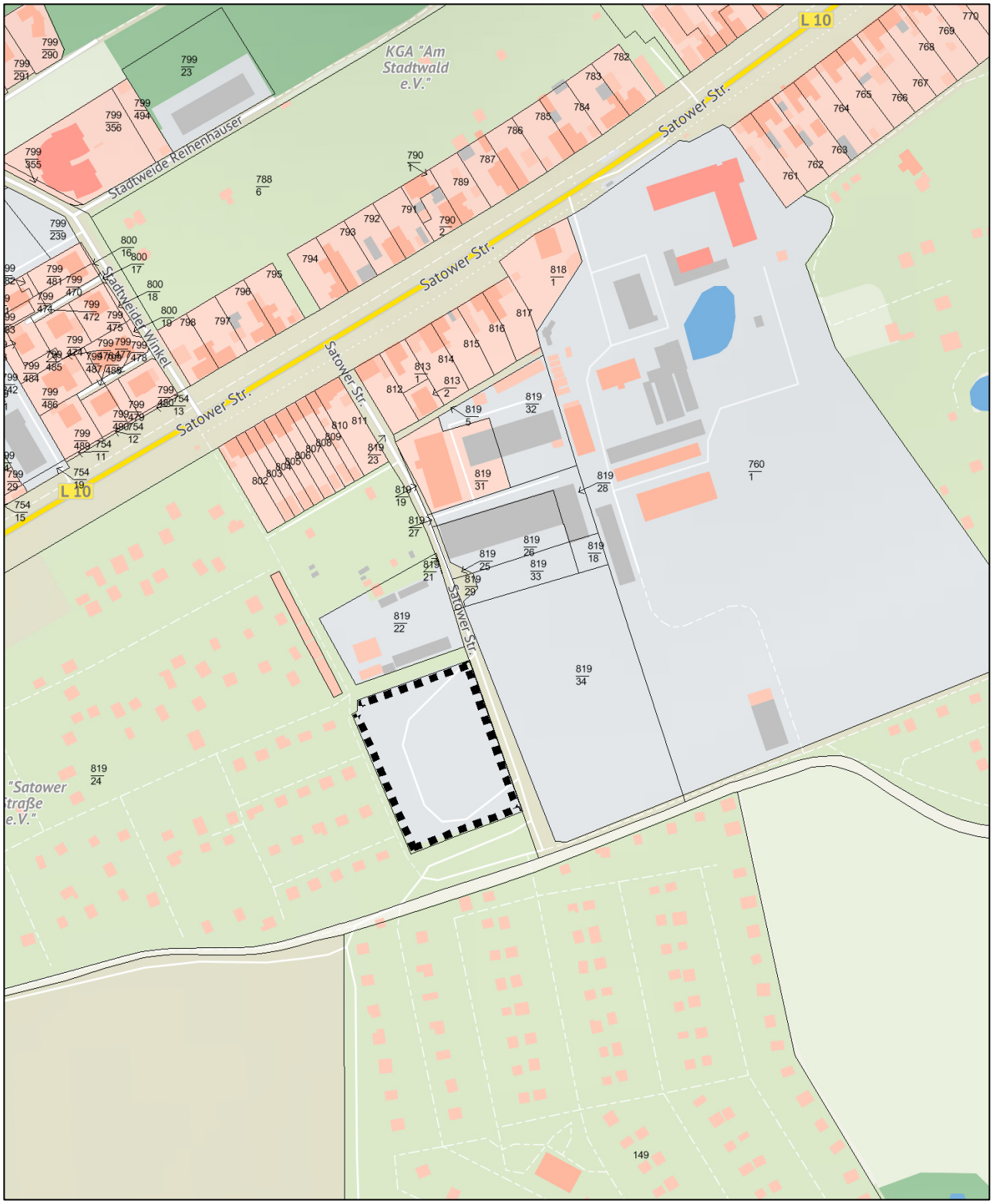
Bezug zum Haushaltssicherungskonzept: keiner

in Vertretung

Dr. Chris Müller
Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung
und Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Anlage/n:
1. Standort Satower Straße
2. Bewertung der Standorte zur Standortentscheidung
3. Stellungnahme des Amtes für Schule und Sport

STANDORT SATOWER STRASSE



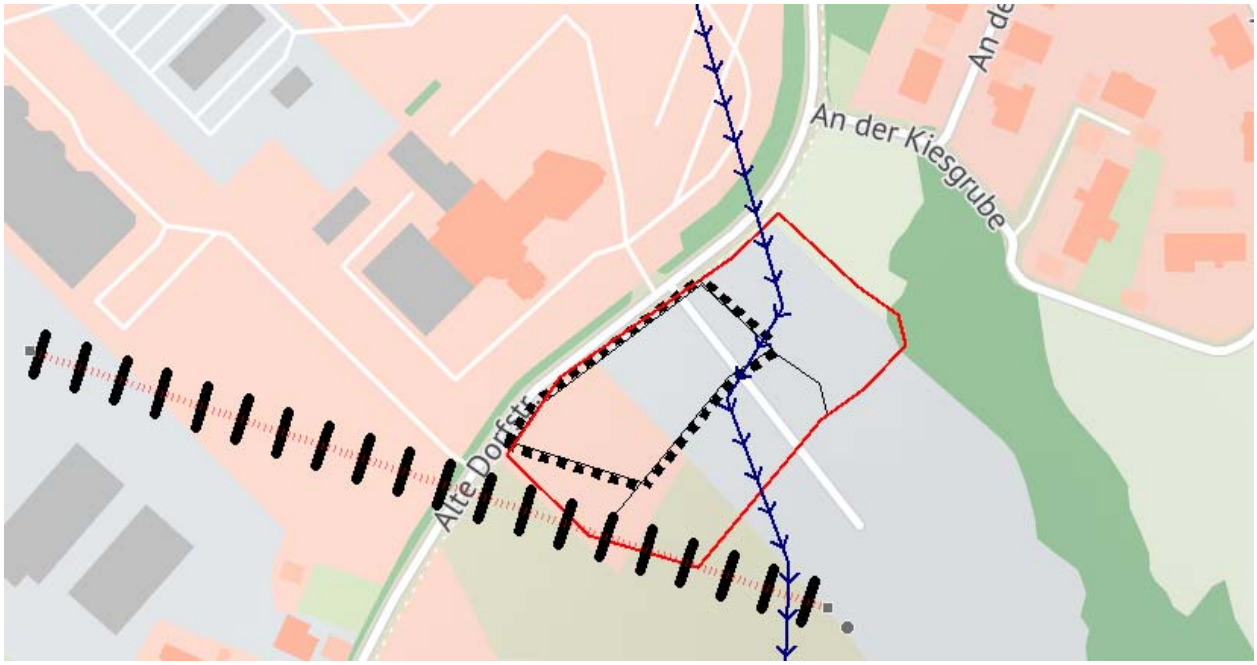
Teilfläche des Flurstücks 819/24, Flur 1, Flurbezirk V in einer Größe von ca. 5.200 m²

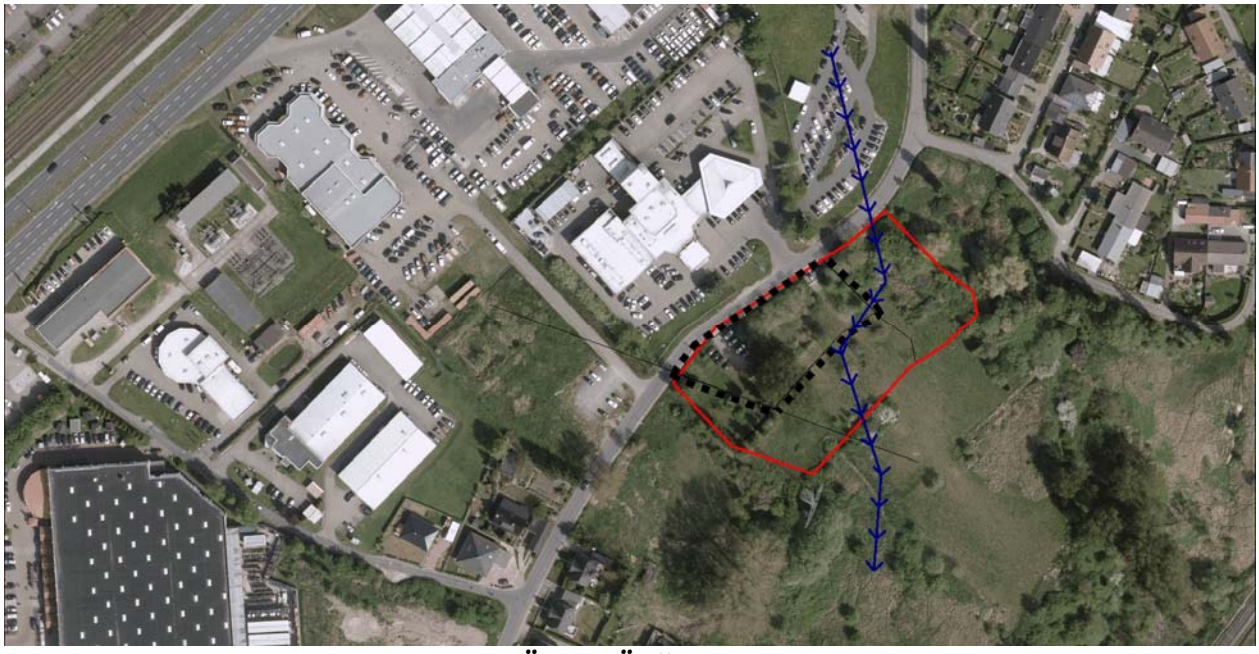
WAGENPLATZ IN DER HANSESTADT ROSTOCK
ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERUNGEN ZUR STANDORTENTSCHEIDUNG

AUSWAHLKRITERIEN	BEWERTUNG		
	SATOWER STRASSE	ALT BARTELSDORF	SPORTPLATZ JÄGERBÄK
1. STANDORT			
1.1. Größe	32	40	40
1.2. Eigentum	40	40	40
1.3. jetzige Nutzung	25	25	25
1.4. derzeit konkrete Planungen	25	25	0
1.5. umgebende Nutzungen	10	8	10
1.6. Abstand zu schutzbedürftigen Nutzungen	25	10	25
Zwischensumme zu 1.	**157**	**148**	**140**
2. PLANUNGSRELEVANTE SITUATION			
2.1. Ausweisung im Flächennutzungsplan	6	6	6
2.2. planungsrechtliche Situation	6	6	6
2.3. Verkehrliche Erschließung	32	32	40
2.4. Technische Infrastruktur	20	25	25
2.5. Naturschutzrechtliche Belange	6	6	6
2.6. Waldschutzrechtliche Belange	10	6	10
2.7. Umweltschutzrechtliche Belange	10	4	6
Zwischensumme zu 2.	**90**	**85**	**99**
3. AKZEPTANZ			
3.1. OBR/ im Ortsamtsbereich	25	0	25
3.2. direkt betroffenen Einwohner, Nutzungen	32	0	32
3.3. WieWasWagen e.V.	32	8	40
Zwischensumme zu 3.	**89**	**8**	**97**
4. KOSTEN			
4.1. Grundstückswert / Pachtkosten	24	32	32
4.2. Planungskosten	6	6	6
4.3. Erschließungskosten	20	25	25
4.4. naturschutzrechtliche Maßnahmen	8	6	8
4.5. Maßnahmen des Waldschutzes	10	10	10
4.6. Maßnahmen des Immissionsschutzes	10	0	10
4.7. ggf. Verlagerungskosten	10	6	10
Zwischensumme zu 4.	**88**	**85**	**101**
Summe	**424**	**326**	**437**
Ranking	**II**	**III**	**I**

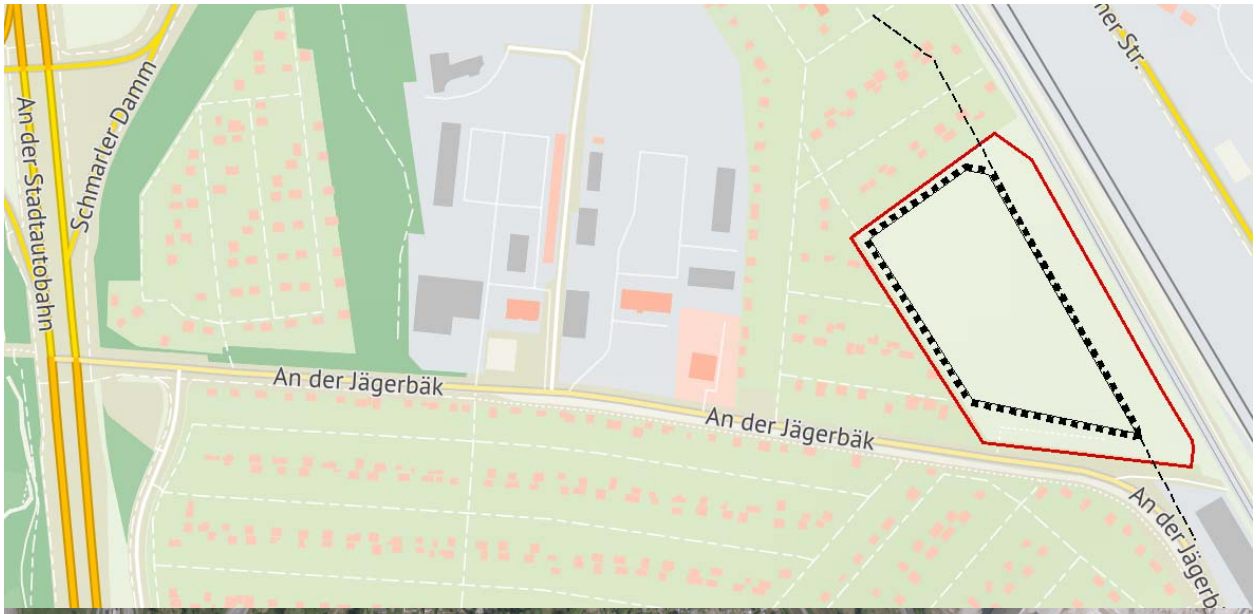
SATOWER STRASSE

STANDORT ALT BARTELSDORF





EHEMALIGER SPORTPLATZ „AN DER JÄGERBÄK“



WAGENPLATZ IN DER HANSESTADT ROSTOCK
BEWERTUNG ZUR STANDORTENTSCHEIDUNG

GESAMTBEWERTUNG

AUSWAHLKRITERIEN	Wichtung	STANDORT SATOWER STRASSE	Punktzahl 0 bis 5	Bewertung
1. STANDORT				
1.1. Größe	**8**	5.200 m², ggf. angrenzende Fläche für temporäre Nutzungen	4	32
1.2. Eigentum	**8**	Hansestadt Rostock (noch Pachtvertrag mit WIRO)	5	40
1.3. jetzige Nutzung	**5**	Gewerbebrache	5	25
1.4. derzeit geplante Nutzung / konkrete Planungen	**5**	keine	5	25
1.5. umgebende Nutzungen	**2**	unmittelbar angrenzend: Gewerbe (Autowerkstatt), KGA	5	10
1.6. Abstand zur nächsten Wohnbebauung / weiteren schutzbedürftigen Nutzungen	**5**	nächste Wohnbebauung ca. 140 m entfernt	5	25
Zwischensumme zu 1.			**29**	**157**
2. PLANUNGSRELEVANTE SITUATION				
2.1. Ausweisung im Flächennutzungsplan (mögliche Nutzung)	**2**	potentielle Wohnbaufläche, Betrachtung mit der Gesamtentwicklung, Verkehrsuntersuchung Biestow	3	6
2.2. planungsrechtliche Situation Planungserfordernis	**2**	§ 35 BauGB, Bauleitplanung erforderlich	3	6
2.3. Verkehrliche Erschließung ÖPNV – Anbindung	**8**	Anschluss an das öffentliche Straßennetz vorhanden, ca. 350 m bis ÖPNV, aber nur Regionalbus	4	32
2.4. Technische Infrastruktur Ver- und Entsorgung	**5**	Abwasser- und Abfallbeseitigung sind möglich, Stromanschluss bis 50 kW möglich; löschwasserführende Trinkwasserleitung vorhanden, Entfernung zum Hydranten aber ca. 260 m	4	20
2.5. Naturschutzrechtliche Belange	**2**	Baumschutz, Nutzungsänderung ist ein Eingriff nach § 12 Abs. 1 Nr. 3 oder 12 und 13 NatSchAG M-V	3	6
2.6. Waldschutzrechtliche Belange	**2**	keine Einschränkungen	5	10
2.7. Umweltschutzrechtliche Belange	**2**	ORW MI eingehalten; keine Betroffenheiten lärmempfindlicher Nutzungen im 100m-Radius (KITA Stadtweide, Altenheim am Funkturm, Randbereich Neuer Friedhof), nicht in TWSZ I und II; keine Sturmflutgefährdung, keine Altlasten	5	10
Zwischensumme zu 2.			**27**	**90**

Stand: 20.07.2015

0 Punkte – ungeeignet / Belang steht entgegen **5 Punkte – sehr gut geeignet / Belang spricht besonders dafür**

AUSWAHLKRITERIEN	Wichtung	STANDORT SATOWER STRASSE	Punktzahl 0 bis 5	Bewertung
3. AKZEPTANZ				
3.1. OBR	**5**	Akzeptanz für die Bewohner	5	25
3.2. direkt betroffene Einwohner, angrenzende Nutzer	**8**	Akzeptanz der Kleingärtner und anderen Bewohnern; große Ablehnung einzelner Reihenhausbewohner,	4	32
3.3. WieWasWagen e.V.	**8**	sehr niedrige Umzugskosten, da jetzige Fläche angrenzend, Nutzung vorstellbar	4	32
Zwischensumme zu 3.			**13**	**89**
4. KOSTEN				
4.1. Grundstückswert / Pachtkosten	**8**	Wohnungsbau möglich, aufgrund der Gemengelage aber Wertminderung	3	24
4.2. Planungskosten	**2**	Bauleitplanung erforderlich	3	6
4.3. Erschließungskosten	**5**	erhöhte Aufwendungen für Löschwasserversorgung; Anschlusskosten Strom ca. 3,5 T€	4	20
4.4. naturschutzrechtliche Maßnahmen	**2**	ggf. Baumfällungen und weitere Ausgleichsmaßnahmen	4	8
4.5. Maßnahmen des Waldschutzes	**2**	keine Maßnahmen erforderlich	5	10
4.6. Maßnahmen des Immissionsschutzes	**2**	keine Maßnahmen erforderlich	5	10
4.7. ggf. Verlagerungskosten	**2**	keine Maßnahmen erforderlich	5	10
Zwischensumme zu 4.			**29**	**88**
Summe		max. möglich: 115 Pkt / Bewertungshöhe 545	**98**	**424**

Stand: 20.07.2015

0 Punkte – ungeeignet / Belang steht entgegen **5 Punkte – sehr gut geeignet / Belang spricht besonders dafür**

WAGENPLATZ IN DER HANSESTADT ROSTOCK
BEWERTUNG ZUR STANDORTENTSCHEIDUNG

GESAMTBEWERTUNG

AUSWAHLKRITERIEN	Wichtung	STANDORT ALT BARTELSDORF	Punktzahl 0 bis 5	Bewertung
1. STANDORT				
1.1. Größe	**8**	Gesamtgröße ca.1,0 ha; durch Einschränkung Waldabstand ca. 0,5 ha für Aufstellung der Wagen nutzbar	5	40
1.2. Eigentum	**8**	Hansestadt Rostock	5	40
1.3. jetzige Nutzung	**5**	Gewerbebrache	5	25
1.4. derzeit geplante Nutzung / konkrete Planungen	**5**	keine	5	25
1.5. umgebende Nutzungen	**2**	Gewerbe, Einzelhandel, Wohnbebauung, Hochspannungsleitung und Aufforstungsfläche angrenzend	4	8
1.6. Abstand zur nächsten Wohnbebauung / weiteren schutzbedürftigen Nutzungen	**5**	nächste Wohnbebauung ca. 70 m entfernt	2	10
Zwischensumme zu 1.			**26**	**148**
2. PLANUNGSRELEVANTE SITUATION				
2.1. Ausweisung im Flächennutzungsplan (mögliche Nutzung)	**2**	Mischgebiet	3	6
2.2. planungsrechtliche Situation Planungserfordernis	**2**	§ 35 BauGB ; Umgebung: Gemengelage, Bauleitplanung erforderlich	3	6
2.3. Verkehrliche Erschließung ÖPNV – Anbindung	**8**	Anschluss an das öffentliche Straßennetz vorhanden, ca.600 m bis ÖPNV	4	32
2.4. Technische Infrastruktur Ver- und Entsorgung	**5**	Abwasser- und Abfallbeseitigung sind möglich; Stromanschluss bis 60 kW möglich; löschwasserführende TWL vorhanden, Entfernung zum Hydranten ca. 100 m	5	25
2.5. Naturschutzrechtliche Belange	**2**	Baumschutz, Nutzungsänderung ist ein Eingriff nach § 12 Abs. 1 Nr. 3 oder 12 und 13 NatSchAG M-V	3	6
2.6. Waldschutzrechtliche Belange	**2**	Einhaltung des Abstandes von 30 m zur angrenzenden Aufforstungsfläche erforderlich	3	6
2.7. Umweltschutzrechtliche Belange	**2**	ORW MI nicht eingehalten (Nachtwert > 50 dB(A) vom Gleis, außer einer kleinen Fläche von ca. 0,25 ha); keine Lärmempfindlichen Nutzungen innerhalb des 100m Radius; nicht in TWSZ I und II; keine Sturmflutgefährdung; Altlasten: Randlage zur Altablagerung Kiesgrube Alt Bartelsdorf – CH4 und CO2- Belastung in der Bodenluft, Grundwasserbelastung (Gutachten v. 1993); Fläche tangiert Sicherheitsabstand zur 110 kV-Freileitung (20m)	2	4
Zwischensumme zu 2.			**23**	**85**

Stand:20.07.2015

0 Punkte – ungeeignet / Belang steht entgegen **5 Punkte – sehr gut geeignet / Belang spricht besonders dafür**

AUSWAHLKRITERIEN	Wichtung	STANDORT ALT BARTELSDORF	Punktzahl 0 bis 5	Bewertung
3. AKZEPTANZ				
3.1. OBR	**5**		0	0
3.2. direkt betroffene Einwohner, angrenzende Nutzer	**8**	keine Akzeptanz der Anwohner, Bürgerinitiative gegen den Wagenplatz	0	0
3.3. WieWasWagen e.V.	**8**	keine Akzeptanz, schlechter ÖPNV-Anschluss, Hochspannungsleitung, Altlasten sprechen gegen den Platz	1	8
Zwischensumme zu 3.			**1**	**8**
4. KOSTEN				
4.1. Grundstückswert / Pachtkosten	**8**	Mischgebietsnutzungen möglich, Wertminderung durch erhebliche Nutzungseinschränkungen	4	32
4.2. Planungskosten	**2**	Bauleitplanung erforderlich	3	6
4.3. Erschließungskosten	**5**	keine erhöhten Aufwendungen; Anschlusskosten Strom ca. 3,5 T€	5	25
4.4. naturschutzrechtliche Maßnahmen	**2**	ggf. Baumfällungen und weitere Ausgleichsmaßnahmen	3	6
4.5. Maßnahmen des Waldschutzes	**2**	Einhaltung des Abstandes	5	10
4.6. Maßnahmen des Immissionsschutzes	**2**	schalltechnische Untersuchung: ca. 2000€ (insb. zur Bestimmung der Lärmminderungsmaßnahmen); Abschätzung der Altlastensituation: ca. 4 -6000€ (ggf. Maßnahmen zur Sanierung)	0	0
4.7. ggf. Verlagerungskosten	**2**	ggf. Trinkwasserleitung	3	6
Zwischensumme zu 4.			**23**	**85**
Summe		max. möglich: 115 Pkt / Bewertungshöhe 545	**73**	**326**

Stand:20.07.2015

0 Punkte – ungeeignet / Belang steht entgegen **5 Punkte – sehr gut geeignet / Belang spricht besonders dafür**

WAGENPLATZ IN DER HANSESTADT ROSTOCK
BEWERTUNG ZUR STANDORTENTSCHEIDUNG

GESAMTBEWERTUNG

AUSWAHLKRITERIEN	Wichtung	STANDORT SPORTPLATZ JÄGERBÄK	Punktzahl 0 bis 5	Bewertung
1. STANDORT				
1.1. Größe	**8**	Gesamtgröße ca. 2,2 ha, durch Einschränkung Immissionsschutz 1,5 ha nutzbar	5	40
1.2. Eigentum	**8**	Hansestadt Rostock	5	40
1.3. jetzige Nutzung	**5**	aufgelassener Sportplatz	5	25
1.4. derzeit geplante Nutzung / konkrete Planungen	**5**	Neubau einer Schulsportanlage sowie einer 2 Felder-Sporthalle erforderlich (Begründung in der Anlage)	0	0
1.5. umgebende Nutzungen	**2**	Gewerbe, S-Bahn, unmittelbar angrenzend: KGA	5	10
1.6. Abstand zur nächsten Wohnbebauung / weiteren schutzbedürftigen Nutzungen	**5**	nächste Wohnbebauung ca. 300 m entfernt	5	25
Zwischensumme zu 1.			**25**	**140**
2. PLANUNGSRELEVANTE SITUATION				
2.1. Ausweisung im Flächennutzungsplan (mögliche Nutzung)	**2**	Grünfläche, „Sportplatz“	3	6
2.2. planungsrechtliche Situation Planungserfordernis	**2**	§ 35 BauGB, Bauleitplanung erforderlich	3	6
2.3. Verkehrliche Erschließung ÖPNV – Anbindung	**8**	Anschluss an das öffentliche Straßennetz vorhanden, ca. 400 m bis ÖPNV	5	40
2.4. Technische Infrastruktur Ver- und Entsorgung	**5**	Abwasser- und Abfallbeseitigung sind möglich, Stromanschluss bis 50 kW möglich.; löschwasserführende TWL vorhanden, Entfernung zum Hydranten ca. 170 m	5	25
2.5. Naturschutzrechtliche Belange	**2**	Baumschutz, Nutzungsänderung ist ein Eingriff nach § 12 Abs. 1 Nr. 3 oder 12 und 13 NatSchAG M-V	3	6
2.6. Waldschutzrechtliche Belange	**2**	keine Einschränkungen	5	10
2.7. Umweltschutzrechtliche Belange	**2**	Kartierung Eisenbahnbundesamt 2014: ORW MI im östl. Randbereich überschritten, auf Sportplatzgelände 24h-Durchschnittswert < 60 dB(A), Einhaltung Nachtwert 50 dB(A) ab einem Abstand von 32 m von der ösl. Begrenzung des Sportplatzgeländes; keine Lärmempfindlichen Nutzungen innerhalb des 100m Radius; nicht in TWSZ I und II; keine Sturmflutgefährdung; keine Altlasten	3	6
Zwischensumme zu 2.			**27**	**99**

Stand: 20.07.2015

0 Punkte – ungeeignet / Belang steht entgegen **5 Punkte – sehr gut geeignet / Belang spricht besonders dafür**

AUSWAHLKRITERIEN	Wichtung	STANDORT SPORTPLATZ JÄGERBÄK	Punktzahl 0 bis 5	Bewertung
3. AKZEPTANZ				
3.1. OBR	**5**	Standort Vorschlag des OBR	5	25
3.2. direkt betroffene Einwohner, angrenzende Nutzer	**8**	weitgehende Akzeptanz der Kleingärtner und anderen Bewohnern	4	32
3.3. WieWasWagen e.V.	**8**	Akzeptanz vorhanden, sehr gute ÖPNV-Anbindung, Lage, Gößе und Bewuchs des Platzes optimal	5	40
Zwischensumme zu 3.			**14**	**97**
4. KOSTEN				
4.1. Grundstückswert / Pachtkosten	**8**	Grünfläche	4	32
4.2. Planungskosten	**2**	Bauleitplanung erforderlich	3	6
4.3. Erschließungskosten	**5**	keine erhöhten Aufwendungen; Anschlusskosten Strom ca. 3,5 T€	5	25
4.4. naturschutzrechtliche Maßnahmen	**2**	ggf. Baumfällungen und weitere Ausgleichsmaßnahmen	4	8
4.5. Maßnahmen des Waldschutzes	**2**	keine Maßnahmen erforderlich	5	10
4.6. Maßnahmen des Immissionsschutzes	**2**	schalltechnische Untersuchung nicht erforderlich, wenn Abstand zur östl. Grenze eingehalten wird	5	10
4.7. ggf. Verlagerungskosten	**2**		5	10
Zwischensumme zu 4.			**31**	**101**
Summe		max. möglich: 115 Pkt / Bewertungshöhe 545	**97**	**437**

Stand: 20.07.2015

0 Punkte – ungeeignet / Belang steht entgegen **5 Punkte – sehr gut geeignet / Belang spricht besonders dafür**

2015-07-13
Sachb.: Herr Vongehr
Tel:.4022
Gz.40.20.21

Anlage zum Bewertungsbogen „Standortentscheidung für einen Wagenplatz in der Hansestadt Rostock" für den Standort der Sportanlage An der Jägerbäk

Mit der Errichtung des 2. Bauabschnittes des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums - Technik wurden die Beruflichen Schulen der HRO - Elektrotechnik, Bautechnik und Metalltechnik zur Berufliche Schule der HRO -Technik fusioniert und aus den Schulstandorten Kopenhagener Str. 5 und M.-Gorki-Str. 67/68 an den nunmehr gemeinsamen Schulstandort an der Jägerbäk 2a verlagert.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler bzw. der Auszubildenden dieser Schule beläuft sich gegenwärtig auf 2128. Der daraus resultierende Schülerzuwachs erfordert zur Absicherung des pflichtigen Schulsportes der Schule eine Ertüchtigung und Erweiterung der Außensportanlagen sowie die Errichtung einer Zweifelder-Schulsporthalle am Schulstandort An der Jägerbäk 2a.

Da die hierfür erforderlichen Flächen auf dem vorhandenen Schulgrundstück nicht verfügbar sind wurde die Errichtung der benannten Schulsportanlage in unmittelbarer Nähe zum Schulstandort geprüft. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass dieser Flächenbedarf in Standortnähe einzig durch die Sportanlage An der Jägerbäk erfüllt werden kann.

Aus diesem Grunde sind im Sportstättenentwicklungsplan der Hansestadt Rostock entsprechende Planungen für die Sportanlage An der Jägerbäk aufgeführt.

Die Sportanlage An der Jägerbäk steht daher für eine Nutzung als Wagenplatz aus fachamtlicher Sicht des Amtes für Schule und Sport nicht zur Verfügung.

Martin Meyer